

Nasse Böden in Schweizer Kellern



Viele Hauseigentümer kennen das Problem: Der Keller ist feucht und nicht einmal mehr als Lagerraum nutzbar. Doch woher kommt dieses Problem? Bis Ende der 1960-iger Jahre wurden Kellerfußböden in der Regel aus Ziegelsteinen erstellt und später wurden immer häufiger auch Bodenplatten aus dünnem Magerbeton gegossen. Beide Varianten haben aber einen gravierenden Schwachpunkt: Feuchte kann ungehindert im Kellerboden aufsteigen.

«Oft stehen Hauseigentümer vor einer schwierigen Entscheidung», berichtet Fabian Walzer von ISOTEC, einem Spezialunternehmen für die Sanierung von Feuchteschäden. «Eine Stahlbetonbodenplatte nachträglich einzubauen ist zwar die bauphysikalische Maximallösung. Sie kostet aber im Vergleich zu einer Bestandsanierung mehr Geld und Zeit». «Deshalb entscheiden sie sich dann lieber für das vermeintlich kleinere Übel und leben mit einem feuchten Keller», berichtet Walzer. «Diesen Hauseigentümern wollten wir eine praktikable Lösung bieten.»

ISOTEC geht dabei ganz einfach vor: Auf den alten Kellerboden wird ein dreistufiges Beschichtungssystem aufgebracht. Schon ab einer Schichtdicke von nur vier Millimetern stoppt es dauerhaft die Feuchtigkeit, die bisher durch den Kellerboden aufsteigen konnte. Hausbesitzer können dank dieses Beschichtungssystems ihre Kellerböden wieder problemlos für die Lagerung feuchteempfindlicher Gegenstände nutzen.

ISOTEC-Fachbetrieb – Abdichtungssysteme Walzer AG

Frohburgerstrasse 32, 4132 Muttenz

Teichgässlein 9, 4058 Basel

Ansprechpartner: Fabian Walzer, Tel. 061 461 70 00

walzer@isotec.ch, www.isotec-walzer.ch